



NEWSLETTER 4/2023

Kompetenzzentrum Natura 2000-Stationen



Inhaltsverzeichnis

1. Neuigkeiten und Aktuelles	3
2. Aktuelles aus den Stationen	5
2.1 Personal	6
3. Veranstaltungen.....	7



Ministerium für Umwelt, Energie und Naturschutz



Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland



Deutscher Verband für Landschaftspflege



Kontakt:
Kompetenzzentrum Natura 2000-Stationen
c/o Fachhochschule Leipziger Straße 77, 99085 Erfurt
e.schmidt@natura2000-thueringen.de
a.swiatloch@natura2000-thueringen.de
0361/644 170 71

1. Neuigkeiten und Aktuelles

Prämierung der „Natura 2000-Landwirte 2023“

Zum vierten Mal seit 2018 wurden am 31.08.2023 drei Natura 2000-Landwirte für ihre herausragenden Leistungen zum Erhalt des Europäischen Naturerbes ausgezeichnet. Aus dreizehn Vorschlägen, die von den zwölf Natura 2000-Stationen eingereicht wurden, wählte die sechsköpfige Jury die drei Preisträger aus: die Agrargenossenschaft Weißensee e.G., der Landwirtschaftsbetrieb Friedrich Dübner und der Betrieb Landschafts- und Arealpflege Gerhard Schmidt erhielten die Anerkennung. In den vergangenen Jahren, wurden stets zwei Betriebe prämiert, aufgrund der sehr guten Vorschläge aus den Stationen hat sich die Jury in diesem Jahr für einen dritten Preis „Auszeichnung für besonderes Engagement - Natura 2000“ entschieden.

Zu den Preisträgern:

Friedrich Dübner, der im Gebiet „Drei-Gleichen“ und Umgebung wirtschaftet, wurde aufgrund seines langjährigen Einsatzes für die Trocken- und Halbtrockenrasen ausgewählt. Er beweidet nicht nur die wertvollen Grünlandbereiche mit Schafen und Ziegen, sondern hat sich für deren Schutz bereits 2019 zwei Herdenschutzhunde angeschafft. Darüber hinaus legte er bereits eine Hirschkäferwiege und Schutzäcker für gefährdete Ackerwildkrautarten auf seinen Eigentumsflächen an.

Des Weiteren wurde die **Agrargenossenschaft Weißensee e.G.**, vertreten durch Herrn Heßler, ausgezeichnet. Diese ist einer der größten Ackerbaubetriebe in Thüringen. Der Betrieb macht sich seit vielen Jahren für den Artenschutz und die Biodiversität auf den eigenen Flächen stark. Unter anderem wurden Rebhuhn- und hamsterfreundliche Blühflächen angelegt, Gräben für den Schutz der Helm-Azurjungfer angelegt und gepflegt sowie über viele Jahre hinweg unzählige Kopfweiden unentgeltlich geschnitten. Die Agrargenossenschaft zeigt damit, dass auch konventioneller Ackerbau mit Naturschutz Hand in Hand gehen kann.

Ebenso ausgezeichnet wurde der Landwirt **Gerhard Schmidt** für sein besonderes Engagement für die

Landschaftspflege und den Naturschutz. Seit über 50 Jahren setzt er sich persönlich für die Gewinnung und Vermarktung von Qualitätsheu der traditionellen Bergwiesen im Thüringer Wald ein. Viele dieser Wiesen sind so schwierig zu mähen, dass sie ohne die Bewirtschaftung durch Herrn Schmidt bereits verbuscht und ihr Artenreichtum somit endgültig verloren wäre. Die dafür notwendige Technik entwickelte Herr Schmidt eigenhändig. Auch als Gründungsmitglied des „Landschaftspflegeverbandes Thüringer Wald“ setzt er sich seit 1990 unablässig und ehrenamtlich für die ressourcenschonende Bewirtschaftung ein und leistet damit einen großen Beitrag zum aktiven Naturschutz. Herr Schmidt erhielt deshalb die Auszeichnung „Besonderes Engagement - Natura 2000“.

Die Veranstaltung fand auf dem Hof von Herr Gerhard Schmidt im Thüringer Wald statt. Nach der Preisverleihung zeigte er allen Interessierten noch die teils selbst umgebaute Spezialtechnik, die benötigt wird, um die steilen Bergwiesen zu mähen.

Gewürdigt wurden die Betriebe durch das Kompetenzzentrum Natura 2000-Stationen und dessen Träger, den BUND Thüringen, den NABU Thüringen, den Deutschen Verband für Landschaftspflege (DVL) sowie Verbände des landwirtschaftlichen Berufsstandes, dem Thüringer Bauernverband (TBV), den Thüringer Ökoherz e.V. und der Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft (AbL).



Abb. 1: Prämierung der Natura 2000-Landwirte 2023. V.l.n.r. Beate Kunnen (TMIL), Sebastian König (BUND), Dr. Hans-Jürgen Schäfer (TMUEN), Gerhard Schmidt (Landwirt), Eva Schmidt (Kompetenzzentrum), Stefan Heßler (Agrargenossenschaft Weißensee e.G.), Martin Schmidt (NABU), Friedrich Dübner (Landwirt), Martin Hirschmann (TBV), Dr. Susanne Kipp (Ökoherz), Anna Swiatloch (Kompetenzzentrum). (Bild: H. Plön)

Neue Mitarbeitende im Referat 46, Abteilung 4, Thüringer Umweltministerium

Herr Matthias Bohnmag

Liebe Kolleginnen und Kollegen, mein Name ist Matthias Bohnmag. Aufgewachsen im Biosphärenreservat Rhön zog es mich nach meinem Abitur und dem absolvierten Bundeswehrdienst nach Erfurt, wo ich mein Studium der Landschaftsarchitektur 2007 mit dem Diplom abschloss. Die ersten Schwerpunkte meiner beruflichen Tätigkeiten lagen insbesondere bei der Bearbeitung und Leitung von Projekten im Bereich der Freiraum- und Objektplanung, die ich in verschiedenen Planungsbüros in Erfurt, Weimar und Jena ausüben durfte. Seit 2015 bin ich verstärkt im Bereich der Umwelt- und Landschaftsplanung sowie des Naturschutzes tätig. Nach einer 3-jährigen Tätigkeit als stellvertretender Amtsleiter im Grünflächen- und Friedhofsamt der Stadt Weimar bin ich nun seit 1. April 2023 im Natura 2000-Team



des TMUEN und unterstütze hierbei bei der vertraglichen und finanztechnischen Umsetzung sowie Verwendungsnachweisprüfung des Kompetenzzentrums sowie der Natura 2000-Stationen. Insofern schätze ich die Möglichkeit, somit aktiv in den Anliegen des Naturschutzes in unserem wunderschönen Freistatt Thüringen mitwirken zu können. Ich freue mich auf die zukünftige Zusammenarbeit und stehe jederzeit für Fragen, Anregungen und Antworten gerne zur Verfügung. (Foto: privat)

Frau Annika Sophie Elisabeth Mutke

Liebe Natura 2000-Mitstreiter, ich bin Annika Mutke und seit dem 1. Juli 2023 die neue Referentin für Natura 2000. Gebürtig komme ich aus einer kleinen Gemeinde im Oldenburger Land in Niedersachsen und habe dort bis zum Abitur gewohnt. Danach hat es mich für meine duale Ausbildung zur Verwaltungs-Betriebswirtin beim Landkreis Oldenburg zwischenzeitlich nach Hildesheim bzw. Hannover gezogen, woraufhin ich beruflich in Hanno-

ver geblieben bin und für mehrere Jahre in der Allgemeinen Verwaltung an der Leibniz Universität Hannover gearbeitet habe.



Da mein Herz schon immer für den Naturschutz geschlagen hat, habe ich daraufhin Umweltplanung im Bachelor- und Masterstudiengang (ehemals Landespflege) in

Hannover studiert. Danach bin ich für 2 Jahre für das Referendariat der Fachrichtung Landespflege nach NRW gegangen und habe dort im schönen Münster gewohnt.

Nach dem Referendariat habe ich eine Stelle als Amtsleiterin im Amt für Naturschutz und Landschaftspflege beim Landkreis Rotenburg (Wümme), in Niedersachsen, wahrgenommen und dort die Untere Naturschutzbehörde geleitet. Einige Jahre später habe ich die gleiche Position bei meinem Heimat-Landkreis Oldenburg wahrnehmen dürfen.

Um mich wieder mehr der fachlichen Arbeit widmen zu können, habe ich daraufhin zum TMUEN in Erfurt gewechselt, wo mich ein spannendes Aufgabenfeld erwartet, auf das ich mich sehr freue! Die Natura 2000-Stationen/ Ökologischen Stationen waren bereits in meinem Studium und Referendariat in NRW ein interessantes Aufgabenfeld für mich, welches viele Chancen und Möglichkeiten für den Naturschutz bietet sowie eine gute Schnittstelle zu Flächenbewirtschaftern darstellt. Ich freue mich auf ein angenehmes und konstruktives Zusammenwirken mit den Natura 2000 Stationen sowie dem Kompetenzzentrum! (Foto: privat)

Lehrgang „Sachkunde Schaf- und Ziegenhaltung“ startet im Weidewonne-Projekt

Dieser Lehrgang richtet sich an alle Schaf-Interessierten, Hobbytierhalter*innen und/oder Quereinsteiger*innen sowie auch Berater*innen. Nach dem Besuch von vier Pflichtmodulen, einem Wahlpflichtmodul und abgelegter Prüfung, erhalten die Teilnehmenden ein Zertifikat „Sachkundige*r Schaf- und Ziegenhalter*in“.

Die Teilnehmenden erwarten Informationen zu den

gesetzlichen Grundlagen über die Betreuung und Gesunderhaltung der Tiere bis hin zur naturschutzkonformen Landschaftspflege und Möglichkeiten der Förderung.

Aber auch einzelne Module können gebucht werden, welche mit einer Teilnahmebescheinigung bestätigt werden, um vorhandenes Wissen zu festigen und praktische Fähigkeiten zu erlernen.

Die Kursteilnehmer*innen werden durch unsere mitteleuropäischen Partner und Partnerinnen aus Landwirtschaft und Naturschutz in Praxis und Theorie geschult.



Abb. 2: Sachkunde Schaf- und Ziegenhaltung. (Bild: Weidewonne)

Sachkunde Schaf- und Ziegenhaltung

Ein Zertifikats-Lehrgang für Interessierte, Hobbytierhaltung und Quereinstieg

Der Kurs wurde gemeinsam entwickelt mit:
Landvolkbildung Thüringen e. V. | Thüringer Ministerium für Umwelt, Energie und Naturschutz (TMUEN) | Thüringer Landesamt für Landwirtschaft und Ländlichen Raum (TLLLR) | Thüringer Landesamt für Umwelt, Bergbau und Naturschutz (TLUBN) | Landesverband Thüringer Schafzüchter e. V. | Landesverband Thüringer Ziegenzüchter e. V. | Thüringer Lehr-, Prüf- und Versuchsgut | Thüringer Tierseuchenkasse

Alle weiteren Informationen zu Inhalten, Referenten und Terminen der Module sowie Anmeldung, Kosten und Durchführung erhalten Sie unter https://www.weidewonne.de/fileadmin/user_upload/public/pdfs/Sachkundenachweis_Website.pdf

2. Aktuelles aus den Stationen

Station „Unstrut-Hainich/Eichsfeld“ - Management von Lichtwaldarten durch angepasste Waldnutzung (MaLiWa) - Aufruf zu Mitarbeit

Das BfN Projekt – Management von lichten Wäldern im Bundesprogramm Biologische Vielfalt „Maßnahmen von besonderer repräsentativer Bedeutung für die Nationale Strategie zur biologischen Vielfalt (NBS)“ unter Federführung der Wildtierland Hainich gGmbH bzw. der Natura 2000-Station Unstrut-Hainich/Eichsfeld in Kooperation mit der Fachhochschule Erfurt hat gestartet. Die Projektlaufzeit ist vom 01.07.2023-28.02.2029.

Das Projekt beschäftigt sich mit der Förderung von Lichtwaldarten, welche halbsonnige Bedingungen zwischen Wald und Offenland bevorzugen und einen anhaltenden starken Rückgang zu verzeichnen haben. Das Vorhaben fokussiert sich auf die Arten Frauenschuh (*Cypripedium calceolus*), Hirschkäfer (*Lucanus cervus*), Schwarzer Apollo (*Parnassius mnemosyne*) und Heckenwollflafer (*Eriogaster catax*). Die Lebensraumpräferenzen der Lichtwaldarten sind an eine forstbetrieblich schwer nicht zu planende Sukzessions- oder Nutzungsdynamik gebunden, die sich durch arbeits- und kostenaufwändige Maßnahmen, wie z.B. lokale Freistellungen oder Einzelstammentnahme kaum imitieren lassen.

Die Inhalte des Vorhabens liegen darin, 1.) Waldweide mit einer auf die Arten ausgerichteten Waldnutzung zu kombinieren, 2.) in Kombination von kostenverursachenden Naturschutzmaßnahmen mit Nutzen generierendem Wertholzanzbau zu quantifizieren, 3.) in der Konzeption eines Förderprogrammes, um den Weg des Managements in die Wald-Umwelt-Maßnahmen zu ebnet und 4.) mithilfe von Infomaterialien und Veranstaltungen das Bewusstsein für die Wichtigkeit der Lichtwaldarten und ihres Managements zu erhöhen.

2023 wird nun genutzt, um das Team aufzubauen, eine projektbegleitende Arbeitsgruppe zu gründen, erste Maßnahmen auf einer ausgewählten Fläche durchzuführen und weitere Flächen in ganz Thüringen zu akquirieren.

Hierzu möchten wir die anderen Natura 2000-Stationen um aktive Zusammenarbeit aufrufen. Ein Treffen mit den beteiligten Stationen und weiteren Akteuren ist in Planung. Als Ansprechpartnerinnen stehen Vivien Berg und Dr. Juliane Vogt zur Verfügung.

Station „Gotha/Ilm-Kreis“ - thüringenweites Beratungsprojekt für Kommunen

Die Veranstaltungstermine und -orte des vom Thürin-

ger Ministerium für Umwelt, Energie und Naturschutz geförderte Projekt: „Insektenschutz in der Kommune: Beratung zur insektenfreundlichen Flächenpflege für Mehr Natur in Dorf und Stadt“ stehen fest:

Termine:

Blühflächen:

06.09.2023 - Neudietendorf - 9.00 bis 13.00 Uhr

12.09.2023 - Bendeleben - 9.00 bis 13.00 Uhr

10.10.2023 - Römhild - 9.00 bis 13.00 Uhr

13.10.2023 - Saalfeld - 9.00 bis 13.00 Uhr

Gehölzpflege:

01.12.2023 - Saalfeld - 9.00 bis 13.00 Uhr

05.12.2023 - Römhild - 9.00 bis 13.00 Uhr

08.01.2024 - Neudietendorf - 9.00 bis 13.00 Uhr

15.01.2024 - Bendeleben - 9.00 bis 13.00 Uhr

Anmeldung unter: scheller@nfga.de (mit Angabe Gemeinde/Institution, Teilnehmerzahl, Name)

Die genauen Adressen der Schulungen werden auf der Internetseite <https://natura2000.nfga.de/gik/das-beraterprojekt-stellt-sich-vor/> veröffentlicht.

Ein großes Dankeschön an alle Natura 2000-Stationen und Landschaftspflegeverbände, die die Projektmitarbeiter tatkräftig bei der Suche nach den Veranstaltungsorten, Räumlichkeiten und Terminen unterstützt haben.

Interessierte können sich gern an die beiden Projektmitarbeiter wenden:

Nils Heinrich

heinrich@nfga.de

036256-153964

Marie Scheller

scheller@nfga.de

0157/37293657

2.1 Personal

Station „Rhön“: Lena Gothe

Hallo liebe Kolleginnen und Kollegen, Naturschutz begleitet und interessiert mich seit meiner Kindheit und so ist es nicht verwunderlich, dass ich nach der Schule diese Richtung einschlagen wollte. Nach einem Abstecher mit einem Bachelor in

öffentlicher Verwaltung, darf ich endlich in dem Bereich arbeiten, der mich bewegt und meine ehrenamtliche Tätigkeit und meine Freizeitgestaltung auch in meinem Berufsleben umsetzen und leben lässt. Neben meinem ehrenamtlichen Engagement



nutze ich allerdings auch meine Erfahrungen aus meinem Landschaftsökologie und Naturschutzstudium in Greifswald. Ich freue mich auf die Arbeit und die anstehenden Projekte und selbstredend auf die Zusammenarbeit und den spannenden Austausch mit dem Netzwerk und den Kollegen. (Foto: privat)

Station „Obere Saale“: Caroline Dietzel

Hallo Freunde der Natur,

meine Name ist Caroline Dietzel und ich bin seit letztem Jahr in das Arbeitsleben eingestiegen. Nach meinem Forststudium übernahm ich ein ENL-Projekt und darf ab November auch als Stationsmitarbeiterin Teil des Natura 2000 Netzwerkes sein.

Schon als Kind hat es mich ständig in den Wald gezogen, weswegen der Weg zum Forststudium ein Selbstläufer war. Doch Holz beschaffen und coole Maschinen fahren können andere Leute viel besser als ich. Im Studium wurde schnell klar: mich fasziniert die Ökologie des Waldes. Ich habe Arten kennengelernt, von denen ich noch nie gehört habe. Wunderbare Arten, die früher jedes Kind kannte. Mein Berufsleben möchte ich also gern nutzen, um der Natur und den früheren „Allerweltsarten“ wieder Raum in der mittlerweile so tristen Kulturlandschaft zu schaffen.



Während des Studiums wurde mein Interesse für die Vogelwelt geweckt. Meine Bachelorarbeit drehte sich um den Sperlingskauz, oder Spauz, wie ich ihn gern nenne. Über den Orni-Ver-

ein im Schwarzatal und einen regen Austausch mit Kollegen (auch gerne mit euch) möchte ich mein Wissen über die Avifauna ausbauen und in Zukunft durch Projekte in die Tat umsetzen. (Foto: privat)

3. Veranstaltungen

Streuobstfest der Natura 2000-Station „Unstrut-Hainich/Eichsfeld“ - 16.09.2023

Auf der Streuobstwiese zwischen Körner und Volkenroda wird die Station gemeinsam mit dem Wildkatzendorf und dem BUND Thüringen den Besucher*innen das Thema Streuobst näher bringen. Es wird eine Verkostung von Apfelsorten und -säften geben, eine mobile Obstpresse sowie Spiel- und Bastelangebote für Groß und Klein. Ebenso gibt ein Experte für den Obstbaumschnitt wertvolle Tipps vor Ort.



Wo: Streuobstwiese zwischen Körner und Volkenroda

Wann: 16.09.2023, 10.00 bis 16.00 Uhr

weitere Informationen: <http://nat-2000.de/files/natura-2000/gfx/content/startseite/Streuobstflyer.png>

Fachtagung „Große Weidetiere und ihre Bedeutung für Landschaft und Mensch“ - 22.09.2023

Die Arbeitsgruppe Artenschutz Thüringen e.V. und das Aueninstitut für Lebendige Flüsse Leipzig laden zu einer ganztägigen Fachtagung ein. Es werden die Einflüsse von Waldweide im Hinblick auf die Biodiversität besprochen, Erfahrungen aus Hutewaldprojekten diskutiert und die Bedeutung von großen Weidetieren als Vorbild für Nutzungssysteme besprochen. Um Anmeldung wird bis zum 18.09. gebeten. Die Tagungsgebühr beläuft sich auf 50,00€ pro Person.

Wo: Hotel Best Western Jena, Rudolstädter Str. 82, 07745 Jena

Wann: 10.00 bis 18.30 Uhr

weitere Informationen: http://www.ag-artenschutz.de/de/tagungen/Programm_Weidetiere_2023.pdf

Fachtagung „Ressourcenschutz im Südharz“ - 06.10.2023

Gemeinsam mit dem BUND-Bundesarbeitskreis Abfall und Rohstoffe und dem BUND-Kreisverband Nordhausen lädt der BUND Thüringen zur Fachtagung am 06.10.2023 nach Nordhausen ein. Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht der Ressourcenschutz im Südharz. Hierzu sprechen Expert*innen aus Politik, Verwaltung, Wissenschaft und Verbänden zu den Themenblöcken „Von der Idee zur Umsetzung – Lösungen für Abfallvermeidung“ sowie „Ressourcenschutz – für eine intakte Südharzer Landschaft“. Für BUND-Mitglieder besteht weiterhin die Möglichkeit, an einer Rundwanderung durch den Südharzer Gipskarst teilzunehmen.



Wo: Bürgersaal Nordhausen, Markt 1, Nordhausen

Wann: 17.00 bis 21.00 Uhr

weitere Informationen: <https://www.bund-thueringen.de/service/termine/detail/event/ressourcenschutz-im-suedharz/>



weitere Informationen unter
www.natura2000-thueringen.de

Bildautor*innen: Knabenkraut: N.N.; Zauneidechse: NfGA; Moor im Pöllwitzer Wald: Marco Rank; Rotmilan: Konstanze Scheffler; Hirschkäfer: Timo Förster; Frauschuh: Angelika Thuille; Adonisröschen an der Burg Gleichen: Thomas Stephan; Bekassine: Tom Dove

